

**1**  
**2025**  
34. Jahrgang



# PCJ

## POLIZEICHOR JOURNAL

Informationsschrift für Mitglieder und Freunde  
des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Sa 14.06.2025 Hessentag in Bad Vilbel, Tag der Chöre  
Fr 03.10.2025 Konzert im Dom zum Tag der Deutschen Einheit  
Do 18.12.2025 Frauenchor, Jule-Roger/Eckenheim  
So 21.12.2025 Adventskonzert, St. Bonifatius in Niederrad



# Wir sparen Ihnen Zeit und Geld!

Wie? Indem wir Ihre kompletten Beihilfeangelegenheiten für Sie erledigen. Und das ist nur einer der Vorteile, die Sie bei uns genießen. Sie wollen mehr wissen? Fragen Sie uns. Wir sind gerne für Sie da.

**INTER Krankenversicherung AG**  
Hansaallee 154 • 60320 Frankfurt am Main  
T 069 97466-0 • [famk@inter.de](mailto:famk@inter.de)  
[www.inter.de/famk](http://www.inter.de/famk)

Liebe Leser,

in diesem Heft versuchen wir die Zeit anzuhalten, denn wir berichten aus den letzten ca. 8 Monaten.

Wir haben uns entschlossen, dieses Heft erst nach der Wahl des Vorstandes zu verteilen, damit alle Mitglieder auf dem neusten Stand sind.

Besonders hinweisen möchte ich auf die bisher geplanten bzw. terminlich fixierten Veranstaltungen der Chöre.

Wir würden uns freuen, wenn wir einige Mitglieder bei unseren Auftritten im Polizeibistro begrüßen könnten, denn der Hessentag findet in diesem Jahr in Bad Vilbel statt.

Zwei weitere Höhepunkte werden das Konzert im Dom zu Frankfurt und das Chorprojekt von Unerhört sein, das voraussichtlich am 18. oder 19. Oktober mit einem Konzert abgeschlossen wird.

Ich wünsche allen viel Spaß beim Lesen und hoffe, dass alle gesund bleiben und zu unseren Auftritten kommen.

Liebe Grüße

EIKE SCHÜTTE

*Hörst du das Lied, spürst du die Ruh?  
Glaubst du an das Leben und an die Liebe?  
Sieh einfach nur dem Wunder zu,  
dann siehst du überall die kleinen Triebe.*

MILENA A. L.

## INHALT

|                      |   |
|----------------------|---|
| Redaktionelles ..... | 3 |
| Impressum .....      | 3 |

### Ankündigungen

|                      |   |
|----------------------|---|
| Domkonzert 2025..... | 5 |
| Termine 2025 .....   | 6 |

### Der Polizeichor berichtet

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| Jahreshauptversammlung.....           | 7  |
| Chorleiterberichte .....              | 8  |
| Adventskonzert im PP .....            | 9  |
| Auftritt im NordWestZentrum .....     | 10 |
| Frauenchor im Jule-Roger-Haus ....    | 11 |
| Männerchor auf dem Roßmarkt .....     | 12 |
| Weihnachtskonzert 2024.....           | 13 |
| Neujahrsempfang .....                 | 14 |
| Chorreise in den Elsass.....          | 15 |
| Fahnenweihe Eintracht Frankfurt ..... | 18 |
| Beatles-Projekt .....                 | 19 |

### In Memoriam

|                               |    |
|-------------------------------|----|
| Nachruf Trollius / Weiß ..... | 20 |
| Nachruf Weber .....           | 21 |
| Nachruf Busch .....           | 22 |

### Regularia

|                          |    |
|--------------------------|----|
| Aufnahmeantrag .....     | 24 |
| „Sing mit uns“ .....     | 25 |
| Organigramm .....        | 26 |
| „Runde“ Geburtstage..... | 27 |
| Präventionen .....       | 28 |
| Organspende .....        | 29 |

Titelfoto: [www.freepik.com](http://www.freepik.com)



## Impressum

Herausgeber:

Polizeichor

Frankfurt am Main

Anschrift:

Polizeichor Frankfurt a. M.

Adickesallee 70

60322 Frankfurt am Main

Redaktion und Gestaltung:

Eike Schütte

*Erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 600 Exemplaren zum Preis von 2,00 € (im Mitgliedsbeitrag enthalten)*

# LOTTO hilft Hessen



**141** Mio. €

pro Jahr für Sport, Kultur,  
Soziales, Denkmalpflege  
und Umwelt.



 **LOTTO**  
Hessen

lotto-hessen.de  

*Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Mike Josef*  
**Domkonzert**  
*zum Tag der Deutschen Einheit*



# Vielharmonie Sachsenhausen und präsentieren:

*Te Deum*  
*von*  
*Charpentier*  
*und mehr*



## Polizeichor Frankfurt am Main

Mit dem Orchester:  
Frankfurter Barocksolisten

Kaiserdом St. Bartholomäus  
Domplatz 1  
60311 Frankfurt am Main

# 03.10.2025

## 17.00 Uhr

Eintrittskarten zu 20,00 € im Vorverkauf  
oder zu 23,00 € an der Tageskasse

Ticket-Hotline: 0175 276 44 48

[kartenverkauf@polizeichor-frankfurt.eu](mailto:kartenverkauf@polizeichor-frankfurt.eu)



## 2024

|               |                                                             |
|---------------|-------------------------------------------------------------|
| Di 10.12.2024 | Frauenchor, GDA 16,00 Uhr                                   |
| Do 12.12.2024 | Männerchor, Kursana 16.00 Uhr                               |
| Do 19.12.2024 | Frauenchor, Jule-Roger/Eckenheim Begegnungsstätte 15.00 Uhr |
| Do 19.12.2024 | Männerchor, Advent NWZ 16.00 Uhr                            |

## 2025

|                  |                                                                                                                    |
|------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 03. - 06.04.2025 | Delegiertentag des Chorverbandes der Deutschen Polizei in Nürnberg                                                 |
| Sa 14.06.2025    | Hessentag in Bad Vilbel, Tag der Chöre<br>(MC und FC am 14.06. 11.15 - 12.00 Uhr,<br>Unerhört am 18.06. 17.00 Uhr) |
| Fr 03.10.2025    | Konzert im Dom zum Tag der Deutschen Einheit verm. 17.00 Uhr                                                       |
| Fr 17.10. 2025   | Chorprojekt Unerhört (geplant)                                                                                     |
| Fr 05.12.2025    | Weihnachtsmarkt 17.00 Uhr                                                                                          |
| Do 11.12.2025    | Männerchor, Kursana 16.30 Uhr                                                                                      |
| Do 18.12.2025    | Frauenchor, Jule-Roger/Eckenheim 15.00 Uhr                                                                         |
| Fr 19.12.2025    | Männerchor und Unerhört, PP 11.00 Uhr   Männerchor, NWZ 17.00 Uhr                                                  |
| So 21.12.2025    | Adventskonzert, St. Bonifatius in Niederrad 17.00 Uhr                                                              |



*Genauere und aktuelle Informationen zu den geplanten Terminen  
entnehmen Sie bitte den Hinweisen auf unserer Website  
[www.polizeichor-frankfurt.de](http://www.polizeichor-frankfurt.de)*

## Jahreshauptversammlung (JHV) 2025

Die Einladungen wurden satzungsgemäß, per Post oder Internet, den Mitglieder/-innen zugesandt. Als Ort der Sitzung war das Polizeipräsidium Frankfurt am Main, Mehrzweckraum (MZR) III, am 10. März 2025, 18 Uhr, angegeben.

Um 18.05 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende des PCF und Ehrenvorsitzende, Herr PD i. R. Eike Schütte, die Versammlung. Nach der Begrüßung wurde die Beschlussfähigkeit (39 Teilnehmer/-innen anwesend) festgestellt und die Totenehrung, mit Hinweis auf das ausliegende Totengedenkbuch am Vorstandstisch, vorgenommen. Hierzu erhoben sich die Anwesenden bei der Verlesung der Namen (Jörg Trollius, Hilde Herold, Georg Keppler, Heinrich Böcher, Wolfgang Busch, Ulrich Sachs, Norbert Weber und Brunhilde Weiß) zu einer Gedenkminute.

Die vorliegende Tagesordnung wurde gebilligt. Vom 1. Geschäftsführer Gerhard Wäger wurden die Ehrungen der anwesenden Jubilare/-innen vorgenommen. Geehrt wurden Personen für 10 Jahre Mitgliedschaft: Rose Ritz-Rudolf, Susanne Koch und Gerhard Wäger. Für 20 Jahre: Edith Geier, Doris Stelzig und Marie-Louise Elter. Für 25 Jahre: Eike Schütte, Günther Kraus und Wulfart Baron von Rahden. Für 40 Jahre Helene Marquardt. Für 50jährige Treue zum Chor wurden die aktiven Sänger Ludwig Wagner und Fritz Rosenthal aufgerufen. Die nicht anwesenden passiven Mitglieder der 50er Jubiläen Hannelore Rosenthal, Edelgard Seeßle, Dietrich Wetzel, Gerhard Herold und Gerhard Reinhardt, sowie alle anderen zu Ehrenden, werden nachgeholt. Den anwesenden Jubilaren/-innen wurden laminierte Urkunden mit Vereinsnadel und einem Präsent überreicht. Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass die SF Wagner und Rosenthal für ihre lang-

jährige aktive Mitgliedschaft vom Deutschen Chorverband Berlin, dem Chorverband der Deutschen Polizei (CVdDP) und des Hessischen Sängerbundes, letztere mit einem Ehrenaussweis für freien Eintritt aller chorischen Veranstaltungen, geehrt wurden. Auf das Verlesen des Protokolls der letzten JHV 2024 (TOP 4) wurde verzichtet. Der 1. Vorsitzende ließ das Jahr 2024 Revue passieren und gab detailliert zu Konzerten und Veranstaltungen Auskunft. Das neue Sicherheitskonzept für das Betreten des Polizeipräsidiums lässt nur noch einen Zugang über den Haupteingang an der Adickesallee zu. Ein Parken am Nordeingang wird es nicht mehr geben. Ferner gab er den Anwesenden bekannt, dass er definitiv als Vorstand aufhöre und die Versammlung einen neuen 1. Vorsitzenden wählen müsse. Der 1. Schatzmeister, i. V. SF Horst Gutberlet, gab per Videoanimation eine Übersicht der Finanzen und der Mitgliederbewegung sehr eindrucksvoll wider. Er stellte die Ein- und Ausgaben gegenüber und zog eine negative Bilanz für das Jahr 2024. Es folgte der Bericht des Männer-Chorleiters, Dr. Steffen Bücher, der trotz der schwindenden Zahl der aktiven Sänger eine positive Bilanz zog. Die Frauen-Chorleiterin, Frau Roxana Littau, konnte nicht anwesend sein und ließ von der 2. Vorsitzenden Melanie Rüsing ihren Bericht für den Chor „Unerhört“ verlesen. Als Wermutstrop-

fen empfand sie die Ausladung seitens der Behördenleitung nicht mehr im Römer bei der Amtseinführung junger Polizeiangehöriger auftreten zu dürfen. Trotzdem war sie von ihrer knapp zweijährigen Tätigkeit sehr positiv beeindruckt. Wilma Wagner, Obfrau des Frauenchores, fand ebenso in ihrem Bericht für den Frauenchor lobende Worte. Als Kassenprüfer referierte Uwe Stein und stellte fest, dass Belege und Buchungen vorbildlich geführt und ohne Beanstandungen waren. Der Vorstand wurde auf Antrag einstimmig entlastet. Es folgten gem. TOP 11 Neuwahlen. Als Wahlleiter fungierte Eike Schütte. 1. Vorsitzender wurde Rainer Wagner, 2. Vorsitzende blieb Melanie Rüsing, 1. Geschäftsführer blieb Gerhard Wäger, 2. Geschäftsführerin blieb Angelica Rösler, 1. Schatzmeister wurde Ralph Klepper, 2. Schatzmeister Bernhard Rückerl. Das Amt für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde der Journalistin Frau Pia Henderkes-Loeckle (gewählt nach schriftlicher Einverständniserklärung in Abwesenheit) übertragen. Als Kassenprüfer wurde Uwe Stein und Astrid Droßmann gewählt. Die in der Einladung mitverschickte Satzungsänderung wurde angenommen. Da kein Antrag zu TOP 14 vorlag, konnte die JHV gegen 19.50 Uhr vom neuen Vorstand geschlossen werden.

Fritz Rosenthal  
Foto: Jürgen Knak



## Chorleiterbericht Polizei-Männerchor

**Z**u Beginn des Jahres 2024 wurden mit dem Polizeichor-Vorstand die Hauptaktivitäten abgesteckt, welche im Jahr 2024 zu realisieren sind. Dazu gehörten:

- das 40. Jubiläum des Polizeichor-Frauenchores mit einem Konzert in den Titus Thermen.
- die gemeinsame Chorreise in den Elsass, nach Straßburg und Colmar.
- das Adventskonzert am 1. Advent.

Am 40. Jubiläum des Frauenchores und dem stattgefundenen Konzert, konnte Steffen nicht teilnehmen, so dass der Männerchor von der Chorleiterin des Frauenchores, Roxana Littau, beim Auftritt dirigiert und begleitet wurde.

Wie Steffen ausführte, ist

grundsätzlich die Zusammenarbeit mit dem Polizeichor Frankfurt gut und auch die Arbeit mit dem Männerchor in den Übungsstunden verläuft gut und in guter Atmosphäre.

Die gemeinsame Chorreise in den Elsass, Straßburg und Colmar ist sehr positiv für das Jahr 2024 herauszuheben und hat viel Spaß gemacht, da neben dem Erkunden und Sehenswürdigkeiten des Elsass auch noch gesungen wurde und das gemütliche Beisammensein mit dem Polizeichor hat weiteres beigetragen.

Leider hat auch der Schwund beim Männerchor nicht nachgelassen bedingt durch den Tod einiger Männer und auch das fortschreitende Alter des Männer-

chores, ohne dass Nachwuchs in den Chor hinzukommt.

Aus Zeitgründen, und weil Steffen sehr schnell wieder die JHV verlassen musste, wurde der gegebene Ausblick für das Jahr 2025 relativ kurz. Steffen verwies auf das Konzert zum Tag der Deutschen Einheit im Bartholomäus Dom, welches der Männerchor zusammen mit einem Fremdchor (Vielharmonie Sachsenhausen) als Chorprojekt ausgetragen werden. Es wurde mit den Proben zum „Te Deum“ von Carpentier begonnen, das u. a. aufgeführt wird.

**BERTHOLD DYBALLA**

(Notizen aus der JHV vom 10. März 2025)

## Chorleiterberichte Unerhört und Frauenchor

### Unerhört

**Z**u Beginn des Jahres 2024 zählte der Chor „Unerhört“ etwa 10 aktive Mitglieder und die Fortführung war bis März unsicher. Dennoch zeigte der Chor viel Engagement und nahm an verschiedenen musikalischen Projekten teil, die sowohl die Gemeinschaft stärkten als auch neue Mitglieder ansprachen. Der erste Auftritt war die Umrahmung der Begrüßung neuer Polizeibeamter im Römer. Im März folgte das Projekt „Kriminell gute Musik“, das mit intensiven Proben und einem Konzert neue Mitglieder gewinnen konnte. Im Mai trat „Unerhört“ beim Jubiläum des Frauenchores auf. Im September nahm der Chor beim Jubiläum des Gesangvereins „Humoria 1874“ teil und begeisterte mit neuen Stücken wie „Mambo“, sowie Stücken aus dem Projektchorprogramm. Im Dezember folgte das Adventskonzert „Der

Stern von Bethlehem“, das trotz anfänglicher Herausforderungen für den Popchor erfolgreich gemeistert wurde und den Chor musikalisch weiterentwickelte. Im Jahr 2024 erarbeitete der Chor ein vielseitiges Repertoire, das aus Filmmusik, traditionellen Stücken und Pop-Songs bestand. Der Ausblick auf 2025 umfasst das Projekt „Spooky Tunes“, das ein weiteres Highlight verspricht. Der Chor hat sich 2024 stabilisiert und plant, sein Repertoire zu erweitern und mit spannenden Projekten das Profil zu stärken.

Die Chorleitung trug mit fünf eigenen Arrangements für den Chor, sowie einem Orchesterarrangement für „White is in the Winter Night“ zur musikalischen Gestaltung bei. Diese Stücke gaben dem Chor nicht nur die Möglichkeit, das Repertoire zu erweitern, sondern auch eine eigene künstlerische Note zu setzen.

**ROXANA LITTAU**

### Frauenchor

**D**er Frauenchor startete 2024 mit rund 20 Sängerinnen. Nach der Übernahme der Chorleitung im Jahr 2023 lag der Fokus auf Zweistimmigkeit, um die Stabilität zu fördern und die Sängerinnen auf a-capella-Gesang vorzubereiten. Ein bedeutendes Ereignis war das Jubiläumskonzert zum 40-jährigen Bestehen des Frauenchores im Titusforum. Der Chor präsentierte ein dreisprachiges Programm, darunter auch ein besonderes Stück mit den „Frankfurter Spatzen“. Im September folgte die Chorfahrt nach Colmar, bei der der Chor den Gottesdienst mitgestaltete und ein heiteres Ständchen im Pfarrhaus gab. Die Vorbereitung auf das Adventskonzert „Der Stern von Bethlehem“ begann bereits im Juni und wurde nach der Rückkehr aus Colmar intensiviert. Trotz Herausforderungen war das Adventskonzert ein gro-

ßer Erfolg. Auch die Weihnachtskonzerte in den Seniorenzentren konnten mit einem kleinen, aber feinen Programm erfolgreich absolviert werden.

Ende 2024 stießen zwei neue Sängerinnen zum Chor, was die Mitgliederzahl stabilisierte. Für 2025 ist geplant, das Repertoire weiter auszubauen und verstärkt

dreistimmige Arrangements zu erarbeiten, sowie mit kleinen Auftritten die Konzertroutine zu fördern. Die Sicherheit im a-cappella-Gesang wird außerdem weiter durch Kanons und kürzere Stücke gefördert.

Der Chor erarbeitete im Jahr 2024 ein breites Repertoire, von Folk bis Mendelssohn, von John

Lennon bis Französische Filmmusik. Die Chorleitung trug mit einem eigenen Arrangement von „Wir kamen einst von Piemont“ sowie einem Orchesterarrangement zur Vielfalt des Repertoires bei.

ROXANA LITTAU

## Adventskonzert im Polizeipräsidium

Am 20. Dezember 2024 fand das traditionelle Adventskonzert im PP statt.

Eingeladen hatte in diesem Jahr der Personalrat, weil die Behörde das Konzert nicht mehr veranstalten wollte.

Unser Mitglied und Personalratsmitglied begrüßte die Zuhörer

und der Vorsitzende des Polizeichores bedankte sich für die Einladung. Der Männerchor begann wie meistens mit „Tochter Zion“. Es folgten einige weitere Stücke und dann übernahm „Unerhört“ die Vorstellung. Arno Strüning brachte ein selbst gedichtetes und komponiertes Stück mit seiner

Gitarre zum Besten – die Zeit war wie im Flug vergangen.

Leider war die Werbung nicht optimal, aber wir haben uns über den Besuch gefreut. Wir gehen davon aus, dass in diesem Jahr alles besser wird.

EIKE SCHÜTTE

FOTO: EIKE SCHÜTTE



## Auftritt im NordWestZentrum

Der letzte Weihnachtsauftritt 2024 für den Männerchor war am 20. Dezember im Nordwestzentrum, einem großen Einkaufszentrum am äußeren Stadtrand von Frankfurt. Dass dies ein beliebter Einkaufsort im Rhein-Main-Gebiet ist, merkten wir bereits bei der Zufahrt. Sehr viele Frankfurter suchten noch schnell vor Weihnachten ein Geschenk für die Liebsten und so mussten wir uns schon bei der Einfahrt ins Parkhaus in Geduld fassen.

Im Zentrum sahen wir uns mit dem ganz normalen vorweihnachtlichen Chaos konfrontiert: viel Hektik und Hast, bei entsprechender Lautstärke. Im großen und überdachten Innenraum war ein kleinerer Weihnachtsmarkt mit zahlreichen Verkaufsbuden aufgestellt. Dadurch war leider der Platz für uns auf der erhöhten Bühne etwas eingeschränkter als in den Vorjahren. Das war eigentlich ganz gut, denn unsere Gesangsstärke nach den bereits absolvierten zahlreichen Auftritten in der Vorweihnachtszeit war nicht sehr hoch. Nur 13 Sänger konnten sich dazu überreden, bei

dieser Veranstaltung mitzuwirken.

Unser 1. Vorsitzender, Eike Schütte, ließ es sich nicht nehmen, eine Runde Glühwein an die Sänger zu verteilen. Unser herzlicher Dank war ihm sicher. Im Nebenraum hinter der Bühne konnte uns der Dirigent, Steffen Bücher, prima auf das Konzert einstimmen, und so erklommen wir kurz vor 17:00 Uhr gut gelaunt die weihnachtlich dekorierte Bühne. Wir hatten die Hoffnung, dass sich unsere Stimmen mit Hilfe der aufgestellten Mikrofone einen Weg durch den doch ziemlich lauten Geräuschpegel werden bahnen können.

Die Plakatwerbung für unser Kommen hat funktioniert, denn es hatten sich bereits an die 50 Besucher vor der Bühne versammelt, die vielleicht nicht nur wegen der Einkaufsmöglichkeiten ins Nordi gekommen waren, sondern auch, um den Frankfurter Polzeichor zu hören.

Tochter Zion, wie immer, stimmungsgewaltig von uns vorgetragen, erreichte bei den Besuchern die notwendige Aufmerksamkeit,

und so füllte sich in kurzer Zeit der Raum vor der Bühne mit zahlreichen Zuhörern. Steffen hatte ein sehr schönes und abwechslungsreiches Liederpotpourri für diesen Nachmittag zusammengestellt, und man sah und bemerkte es an der Reaktion der Zuhörer nach jedem vorgetragenen Lied: Wir schafften es, eine schöne weihnachtliche Atmosphäre aufzubauen und die Zuhörer mit dem gebotenen Repertoire in die richtige Stimmung zu versetzen. Zum Abschluss des kleinen Konzerts sangen wir alle gemeinsam „O Du Fröhliche“.

Auch wenn diese Veranstaltung im Nordi mit dem verbundenen hohen Geräuschpegel und dem hektischen Treiben des Laufpublikums anstrengend und für uns auch herausfordernd war, so hat es doch viel Spaß gemacht, den vielen Zuhörern etwas Freude zu bereiten. Der abschließende langanhaltende Applaus und die geforderte Zugabe waren ein Beweis dafür.

HORST GUTBERLET

FOTO: UNBEKANNT



## Im Dunkeln naht die Weihnacht – Oh Freude über Freude – Fröhliche Weihnacht überall

**J**ingle Bells, Happy Christmas, Maria durch ein' Dornwald ging.

Leise rieselt der Schnee – viele Menschen wünschen sich in dieser Jahreszeit eine in Schnee verhüllte Natur, heimelig, gemütlich, friedvoll in Erinnerung früherer Zeiten. Damals als wir Kinder waren, freuten wir uns auf das Christkind. Erwartungsvoll und ungeduldig standen wir vor dem mit brennenden Kerzen geschmückten Weihnachtsbaum. Es wurden Weihnachtslieder gesungen und Gedichte vorgelesen bis wir dann endlich die Geschenke auspacken durften. All' die schönen Dinge sind bis heute in Erinnerung geblieben, besonders die älteren Menschen denken gerne jede Weihnacht daran zurück.

Auch im Jahr 2024 war es dem Frauenchor des Polizeichores ein großes Anliegen, die Bewohner des Julie-Roger-Hauses sowie der Seniorenresidenz GDA Frankfurt am Zoo mit ihrer Weihnachtsmusik zu erfreuen.

Der Empfang in beiden Häusern war wie immer sehr herzlich

und in den Gesichtern der Bewohner konnte man ganz deutlich die Vorfreude auf einen schönen Nachmittag erkennen.

**Musik verzaubert**

**– besonders zu Weihnachten.**

Mit ihrer einfühlsamen Moderation zauberte die Chorleiterin, Frau Roxana Litau, ein Lächeln in die Gesichter der Menschen.

Ein besonderer Kanon wurde ebenfalls gesungen: DONA NOBIS – Gib uns Frieden – ein Lied, das mehrere Jahrhunderte überdauert hat und nach wie vor aktueller denn je ist und viele Menschen bewegt.

Susanne Koch trug die lustige Weihnachtsgeschichte „Spinat mit Spiegelei“ vor, die von der alljährlichen Suche nach dem richtigen Weihnachtsbaum erzählt. Doch egal, ob das Bäumchen zu dünn, zu dick, zu klein



oder zu groß ist, sie zeigt uns, dass am Schluß das gemütliche Beisammensein mit Familie und Freunden am wichtigsten ist.

Weihnachtslieder geraten nicht in Vergessenheit – zum Ausklang stimmten alle Besucher mal mit leiser, mal mit lauter Stimme in den Gesang mit ein: „Leise rieselt der Schnee“, „Kommet ihr Hirten“, „Oh Tannenbaum“, „O du Fröhliche“. Ein schöner Abschluss, der mit viel Beifall gewürdigt wurde.

**WILMA WAGNER**  
FOTOS: UNBEKANNT



## Weihnachtliche Klänge am Frankfurter Roßmarkt

**A**uftritt des Polizeimännerchors beim Frankfurter Weihnachtsmarkt am 13. Dezember 2024.

Nach dem gelungenen Auftritt des gesamten Polizeichors Frankfurt beim Adventskonzert mit dem „Stern von Bethlehem“ am 1. Dezember 2024 in der Kirche in Frankfurt-Nieder-Eschbach und dann dem Auftritt des Polizeimännerchors in der „Kursana Villa“ am 12. Dezember war der nächste Auftritt des Männerchors auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt am 13. Dezember anvisiert worden.

Aus terminlichen Gründen hat der Polizeimännerchor aber nicht wie immer am Frankfurter Römer, sondern dieses Mal auf dem Frankfurter Roßmarkt seine Weihnachtslieder mit einer knappen Stunde vorgetragen.

Auf der errichteten Bühne mit Blick auf den Roßmarkt und das festlich gestaltete, sich drehende

Weihnachtsrad mit den Banken im Hintergrund, nahm der Polizeimännerchor Aufstellung und intonierte unter seinem Dirigenten Steffen Bücher zum Auftakt „Tochter Zion freue dich“, ein Satz unseres langjährigen Chorleiters Wendelin Röckel.

Es folgte sogleich das Medley „Fröhliche Weihnachtszeit“ von W. Goedecke. Der derzeitige Vorsitzende des Polizeichors (und Ehrenvorsitzender) Polizeidirektor a. D. Eike Schütte übernahm die Rolle des Moderators und Weihnachtsgeschichtenerzählers. Er begrüßte das zahlreich unserer Weihnachtsmusik lauschende Publikum mit warmen Worten und zwischendurch auch mit in der Frankfurter Mundart vorgebrachten Weihnachtsgeschichten.

Weitere Weihnachtslieder wie: „Lagen im Felde...“, „Stille Nacht“, „Weihnachtsglocken“, „Herbei o ihr Gläubigen“ oder „Auf den Feldern klingen Lieder“

folgten. Es folgten dann noch weitere Weihnachtslieder, wie das französische Weihnachtslied „Gottes Sohn ist geboren heut“ aus dem 18. Jahrhundert.

Mit dem allseits beliebten „Trommellied“ bei dem heuer Jürgen Knack die Trommelstöcke tanzen ließ, beendeten wir das Konzert.

Am Schluss endete dieses Weihnachtssingen des Polizeimännerchors Frankfurt auf dem Frankfurter Roßmarkt mit dem, zusammen mit dem anwesenden Publikum gesungenen, Lied „O du fröhliche“.

Viel Applaus des bei um den Gefrierpunkt ausharrenden Publikums war der warme Dank für die Sänger und Akteure dieses weihnachtlichen Events auf der Roßmarkt-Bühne.

BERTHOLD DYBALLA  
FOTO: INGRID HORN



## Weihnachtskonzert 2024

Wie lange waren wohl die Heiligen Drei Könige unterwegs, als sie zum Kind in der Krippe wanderten und dabei stets dem Stern von Bethlehem folgten?

Niemand weiß es genau. Wir als Polizeichor folgten dem „Stern von Bethlehem“ über so einige Monate – jedenfalls musikalisch, nämlich der gleichnamigen Kantate von Josef Gabriel Rheinberger.

Schon im Sommer begannen die Proben bei allen drei Chören des Polizeichors: Frauen- und Männerchor sowie „Unerhört!“.

So lernten wir in diesen Monaten dieses wunderbare Werk kennen. Neben den wöchentlichen Proben fand noch ein zusätzlicher Probenstag im Polizeipräsidium in Frankfurt am 9. November statt, wo „unsere“ Rheinberger-Stücke, teils nach Frauen- und Männerstimmen getrennt, und schließlich auch gemeinsam geübt wurden, was jedem von uns neben viel Arbeit auch viel Freude bereitete.

Mit Riesenschritten nahte dann das Konzert. Am 30. November fand zunächst die Generalprobe am Konzertort in der katholischen Kirche St. Stephanus in Nieder-Eschbach statt. Dort kamen auch der Chor „MainVokal“, das „Capitol Symphonie Orchester“, sowie die Solisten Marion Bücher-Herbst und Steffen Bücher, seines Zeichens sonst Dirigent

unseres Männerchores, hinzu.

So fügten sich bei der Generalprobe noch die letzten Steinchen eines tollen musikalischen Mosaiks zusammen. Tags darauf folgte nach dem Einsingen und Stellproben der große Auftritt.

Nach und nach füllte sich die große Kirche mit Publikum und es waren kaum noch Plätze frei.

Sogar für das leibliche Wohl wurde gesorgt mit Glühwein, Kinderpunsch und frischen Brezeln.

Die zweite Vorsitzende Melanie Rüsing begrüßte die Zuhörer und vor allem die Ehrengäste, den Präsidenten der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit, Dr. Walter Seubert und Heinrich Bernhardt, Polizeipräsident a. D. des Polizeipräsidiums Südosthessen.

„Die Erde schweigt...“, so begann das große Werk. Natürlich wissen wir nicht, ob damals zu dieser besonderen Geburt die Erde wirklich schwieg. Das hätte aber durchaus sein können. Es ist eine großartige Interpretation der heiligen Nacht.

Und so folgte ein Teil dieser Kantate dem anderen, bestehend aus Chorstücken und auch solistischen Strecken, ein musikalischer und auch inhaltlicher Hochgenuss.

Vielen Dank an Roxana Littau, die diese Kantate vorgeschlagen

und die musikalische Leitung innehatte. Unsere Chöre, sowie auch unser Gastchor „MainVokal“ zeigten sich bestens vorbereitet, so dass wir gesanglich eine voll überzeugende Leistung boten.

Nicht zuletzt legte das „Capitol Symphonie Orchester“ mit seiner Darbietung ein großartiges musikalisches und auch klangliches Fundament.

Das Ehepaar Marion Bücher-Herbst (Sopran) und Steffen Bücher (Bariton) zeigte in den Solopartien ihre ganze gesangliche Klasse und die wunderbare Akustik der Kirche tat ihr übriges, um das Stück zu einem Hochgenuss zu machen.

Mit dem fulminanten Schlusssatz „Erfüllung“ endete der erste Teil des Konzerts.

Nach der Pause traten im zweiten Teil die einzelnen Chöre mit einigen Weihnachtsstücken auf.

Zuerst der Frauenchor mit den Stücken „Im Dunkeln naht die Weihnacht“ (Satz: Lorenz Maierhofer) und „O Freude über Freude“ (Satz: Gerhard Wilhelm). Mit den beiden Liedern durften wir einen souveränen Auftritt unserer Frauen erleben, der mit viel Applaus gewürdigt wurde.

Dann trugen Marion Bücher-Herbst und Steffen Bücher gemeinsam aus dem „Oratorio de Noël“ von Camille Saint-Saëns das Stück Nr. 5 Duo „Benedictus,



qui venit in nomine Domini" vor. Das besondere an diesem Auftritt war, dass das Paar von der Empore der Kirche sang und dem Publikum damit eine ganz andere Perspektive bot.

Darauf folgte der gemischte Chor „Unerhört!“ mit den Liedern „In the bleak midwinter“, nach einem Gedicht von Christina Rossetti, sowie „White is in the winternight“ von Enya, (Arr.: Audrey Snyder).

„Unerhört!“ wusste mit diesen sehr unterschiedlichen Liedern, dem eher zarten und ruhigen „In the bleak midwinter“ und dem temperamentvollen „White is in

the Winternight“ voll zu überzeugen.

Zuletzt folgte der Männerchor, der mit „O Kindlein Wunder-süße“ (Satz: J. W. Scharf), „Es ist ein Ros entsprungen“ (Satz: Michael Praetorius und Jakob Christ) und last but not least mit „Tochter Zion“ (Satz: Wendelin Röckel) seine ganze Klasse zeigte!

Die Beifallsstürme der Zuhörer wollten gar nicht enden. Traditionell fand das Konzert mit dem Lied „O du Fröhliche“, das gemeinsam mit unserem Publikum gesungen und diesmal sogar orchestral unterstützt wurde, seinen

Abschluss.

Eine Besonderheit, die man nicht hören, sondern eher sehen konnte, muss aber noch erwähnt werden: mit Roxana Littau stand eine tolle Leiterin am Dirigentenpult und niemand wäre je darauf gekommen, dass sie an diesem Abend tatsächlich zum ersten Mal auch ein ganzes Orchester dirigierte.

Ihr Temperament und ihre Leidenschaft haben nicht nur die Musiker und die Sänger, sondern auch die Zuhörer mitgerissen.

Chapeau!

ARNO STRÜNING  
FOTO: EIKE SCHÜTTE

## Neujahrsempfang – Zauberhaft köstlich

Am 11. Januar 2025 fand nun schon zum zweiten Mal der Neujahrsempfang unseres Polizeichors statt, um das neue Jahr gebührend zu begrüßen.

Offenbar hatten alle die oft stressigen Weihnachtstage gut überstanden, denn es fand sich im Mehrzweckraum Fries des Polizeipräsidiums eine erfreulich große Zahl von Gästen ein, die direkt mit einem Glas Sekt begrüßt wurden.

Die Tische waren liebevoll mit Kerzen und Blumen geschmückt und auf dem großen Fernseh-

bildschirm lief eine Diashow mit Fotos des vergangenen Jahres.

Hier zeigte sich eindrucksvoll, dass das Jahr mit vielen Veranstaltungen, Konzerten und vor allem auch der wunderschönen Chorreise gefüllt war.

Nach einer kurzen, aber herzlichen Begrüßung durch die 2. Vorsitzende Melanie Rüsing folgte ein bezaubernder Programmpunkt. Denn der Illusionist und Magier „Magic Engel“ trat mit faszinierenden Tricks auf. Immer, wenn man glaubte, man habe die Täuschung durchschaut,



verblüffte er mit einer unvorhersehbaren Wendung.

Der Höhepunkt seiner Vorstellung war sicherlich die Befreiung aus einer mehrfach festverschürten Zwangsjacke.

Derart gut eingestimmt konnten sich die Gäste nun über das üppige Büffet hermachen, das von Salaten, Vorspeisen, Hauptgerichten bis zu leckeren Desserts alles zu bieten hatte.

Man kann also mit Fug und Recht sagen, dass dies ein sehr gelungener Start in das Jahr 2025 war.

MELANIE RÜSING  
FOTOS: JÜRGEN KNAK



## Chorreise ins Elsass, nach Colmar und Strasbourg

Busreise des Polizeichores Frankfurt (PC) in den Elsass nach Strasbourg, Colmar und Mulhouse am ersten Septemberwochenende 2024.

Im Januar 2024 wurde im Vorstand des Polizeichores die Idee geboren mit allen drei Chören des Polizeichores Frankfurt (Frauenchor, Männerchor und gemischter Chor „Unerhört!“) eine Wochenend-Busreise noch in 2024, möglichst mit Herbstbeginn, durchführen zu wollen.

Es standen mehrere Ideen und Ziele zur Wahl, über welche die Chöre abgestimmt haben. Die Reise in das Elsass mit Strasbourg, Colmar und Mulhouse bekam mit Abstand den meisten Zuspruch.

Sehr schnell danach begann die Suche nach einem geeigneten Busunternehmen, welches kostengünstig solch eine Reise durchführt und auch nach einem geeigneten Hotel, um einen Chor von ca. 50 Personen unter einem Dach zu beherbergen.

Eine weitere Herausforderung war, dass der Chor auch noch ein Konzert auf der Reise machen wollte und einige Sänger aus dem Männerchor das als Bedingung zur Mitfahrt stellten.

Die Reise sollte weiter eine gemütliche Komponente erhalten, damit die Chormitglieder sich wohlfühlen, singen und ins Gespräch miteinander finden können. Das wurde umgesetzt, indem dann im Ort Riquewihr an der

Weinstraße eine Weinprobe mit mehreren Weinen stattfand, wo dann auch gesungen wurde.

Im Vorstand wurde nach der Darlegung und Bewertung der Angebote das Busunternehmen Wissmüller gewählt, weil es am preisgünstigsten war und den Termin Anfang September für unseren Chor umsetzen konnte.

Der Wissmüller-Reisebus holte uns am Abreisetag, dem 6.9.24 am frühen Vormittag, planmäßig am Polizeipräsidium ab und mit guter Stimmung der Reisegruppe ging es dann in Richtung Elsass und der Stadt Strasbourg auf die Reise.

Der Busfahrer Rolf Brunner hatte uns zusammen mit seiner Frau Martina sicher ans Ziel gebracht und durch die ganze Reise begleitet, wobei Martina sich gekonnt um das Getränkemanagement während der Busfahrt kümmerte.

Die Busreise vom PC über die drei Tage (mit 2 Übernachtungen) hatte den folgenden Verlauf:

### **Tag 1: Anreise und Besichtigung von Strasbourg**

Die Reise begann dort mit einer spannenden Stadtführung. Ausgangspunkt war das Stadtmodell auf dem Place d'Austerlitz, wo die Reisenden einen ersten Überblick über die Stadt und ihre Geschichte erhielten. Die Tour führte durch malerische Gässchen, über den Place de Château und die Pont du Corbeau, vorbei an den beeindruckenden Schleusen der Barrage Vauban und den wunderschönen Fachwerkhäusern des Viertels „Petit France“. Ein Höhepunkt des Rundgangs war die Besichtigung der majestätischen Cathédrale Notre-Dame, die einen imposanten Kontrast zu den engen Gassen des Quartier de la Cathédrale darstellte. Bei strahlendem Sonnenschein nutzte der Chor die Gelegenheit, zahlreiche Fotos von den romantisch anmutenden Fachwerkhäusern und den Schleusen zu machen.



Nach diesem nur drei Stunden dauernden, aber eindrucksvollen Stadtrundgang fuhr die Gruppe weiter nach Colmar, wo sie ihre Unterkunft bezog. Das Abendessen verzögerte sich zwar um zwei Stunden, aber dies bot den Teilnehmern die Möglichkeit, sich von dem ereignisreichen Tag entweder bei einem Spaziergang oder einem kühlen Getränk zu entspannen.

### Tag 2: Stadt Colmar und die Elsässische Weinstraße

Am nächsten Morgen startete der Chor nach einem ausgiebigen Frühstück zur nächsten Stadtführung, diesmal in Colmar. Beginnend am Place des Unterlinden, wo sich auch das berühmte Kunstmuseum „Unterlinden-Museum“ befindet, erkundeten die Chormitglieder die Stadt. Die Führung führte die Reisenden weiter zur Église Saint-Martin, durch kleine Gassen und schließlich zum berühmten Maison Pfister. Der Weg führte auch am Marché Couvert vorbei, bis der malerische Stadtteil „Little Venice“ mit seinen schmucken Fachwerkhäusern und dem idyllischen Kanal erreicht wurde.



Einige Teilnehmer entschieden sich, eine Kanalfahrt zu unternehmen, mussten dabei jedoch besonders auf die niedrigen Brücken achten. Andere genossen ihre Mittagspause in den vielen kleinen Geschäften oder entspannten in einem der gemütlichen Lokale. Das Glück war auf der Seite der Gruppe, denn mit zunehmender Tageszeit füllten sich die Gassen der Altstadt immer mehr mit Touristen, die das

sonnige Wetter genauso wie die Chorreisenden genossen.

Am frühen Nachmittag, bei weiterhin herrlichem Wetter, fuhr der Bus die Gruppe nach Riquewihr (auf Deutsch: Reichenweiher), eine wunderschöne Ortschaft am Fuß der Vogesen. Dort erkundeten die Teilnehmer den Ort individuell. Die mittelalterliche Hauptstraße, die sich vom Untertor bis zum Obertor erstreckt, war gesäumt von zahlreichen kleinen Geschäften, die zum Stöbern und Verweilen einluden.

Später traf sich der gesamte Chor zur Besichtigung des Weinkellers des Weinguts „Dopff au Moulin“, das bereits seit dem 16. Jahrhundert Weinbau betreibt und sich inzwischen in der 13. Generation befindet. Die Führung war äußerst informativ und bot interessante Einblicke in die Sektherstellung, die in diesem Weingut außerhalb der Champagne ihren Anfang nahm und von dort aus nach Deutschland gelangte. Die Chormitglieder erfuhren auch viel über die Funktionsweise der modernen Abfüllanlagen. Bei der anschließenden Weinprobe wurden verschiedene Rebsorten und Cuvées präsentiert. In fröhlicher Stimmung stimmten die Männer des Chores passend das Lied „Aus der Traube in die Tonne“ und andere Stücke an, die von den weiteren Verkostungen nur



kurz unterbrochen wurden.

Einziger Wermutstropfen an diesem Tag war der krankheitsbedingte Ausfall des Reiseleiters, der jedoch mit den besten Wünschen verabschiedet wurde. Nach einem gelungenen Tag kehrte die Gruppe zum Abendessen ins Hotel zurück.

### **Tag 3: Colmar, Gottesdienstbegleitung in der St. Joseph Kirche, die Stadt Mulhouse und Heimreise.**

Der letzte Tag der Reise begann früh, da der Chor den Gottesdienst in der Prebytere Saint Joseph Paroisse in Colmar musikalisch begleitete. Frauen- und Männerchor sangen gemeinsam und berührten die Anwesenden trotz möglicher Sprachbarrieren mit ihrer Musik. Bedauerlicherweise konnte der Chor „Unerhört“ aufgrund zu weniger Teilnehmer keinen Beitrag leisten. Nach dem Einsingen und der Stellprobe folgte ein besinnlicher Gottesdienst, der sowohl auf Französisch als auch teilweise auf Deutsch abgehalten wurde und die Besucher in seinen Bann zog.

Nach dem Gottesdienst wurde die Gruppe zu einem Mittagessen im Garten des Gemeindehauses eingeladen, bei dem Würstchen und Gebäck gereicht wurden. Als Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft überreichte



der Polizeichor den Gastgebern einen hessischen Bembel und das passende Gerippte dazu. Leider begann es in diesem Moment zu regnen, sodass die Feierlichkeiten ins Gemeindehaus verlegt werden mussten. Doch auch dort ließ es sich der Chor nicht nehmen, weitere Lieder im Flur zum Besten zu geben, was bei den Gastgebern für große Freude sorgte.

Nach einer herzlichen Verabschiedung brach die Reisegruppe

zu ihrem letzten Ziel, Mulhouse (Mühlhausen), auf. Dort wurden sie von der Vertretung des erkrankten Reiseleiters freundlich empfangen und erlebten eine kurzweilige Führung durch die Stadt, die für ihren Textildruck aus dem 18. Jahrhundert berühmt ist. Die Chormitglieder erfuhren viel über die bewegte Geschichte der Stadt und konnten die male- rischen Ecken von Mulhouse er- kunden. Nach einer individuellen Mittagspause, die von einigen für weitere Erkundungen und von anderen für ein entspanntes Aus- klingen in den Lokalen und Cafés rund um den Temple Saint-Étien- ne genutzt wurde, trat die Gruppe die Rückreise nach Frankfurt an.

Mit vielen Eindrücken und Er- lebnissen aus dem französischen Elsass und auch der dort erlebten großen Gastfreundschaft in und mit der Gemeinde St. Joseph in Colmar, sowie den erfolgten in- teressanten Städtebesichtigungen ist unsere kurzfristig geplante und durchgeführte Polizeichor- Reise sicher und erfolgreich zu Ende gegangen.

BERTHOLD DYBALLA, RALPH KLEPPER  
FOTOS: MELANIE RÜSING



## Saisoneroöffnung mit Fahnenweihe

Mit einer neuen Idee kam die Sankt-Aposteln-Gemeinde in Sachsenhausen auf den Polzeichor zu. Ehrenamtliche Gemeindemitglieder und glühende Eintrachtfans planten, zur Saisoneroöffnung eine Messe zu veranstalten, bei der auch Fahnen, Trikots, Schals usw. geweiht werden sollen. Eine tolle Sache, die auch schon in anderen Fußballhochburgen so abgehalten wird. Am Samstag, dem 31. August 2024, vor dem ersten Heimspiel gegen die TSG Hoffenheim, begann die Messe; Altar und Rednerpult mit Fahnen dekoriert, davor der Polzeichor, teilweise mit Eintrachtschals. Zum Eingang wurde „Nun singe Lob, du Christenheit“ aus dem Gotteslob gesungen. Danach begrüßte die PGR-Vorsitzende, Frau Ann-Christin Schäfer, die ca. 80 Besucher, die zum Großteil in Eintrachtkluft gekleidet kamen.

Nach dem Gebet wurde aus der Bibel gelesen; hier zeigte sich, wie nur ein paar Worte den Sinn

aktualisieren. Jesus traf Simon und Andreas; er rief sie nicht als Jünger zu sich, sondern „nahm sie in sein Team auf“. Auch Jakobus und Johannes berief er kurz darauf „in sein Aufgebot“, um für die Sache „Jesu“ zu kämpfen.

Anschließend gab es eine tolle Dialogpredigt mit den Pastoralreferenten Doly Kadavil und Richard Freitag, in der Parallelen zwischen Sport und Religion aufgezeigt wurden.

Während der Polzeichor „Im Wald da spielt die Eintracht“ sang, wurden Karten an die Besucher ausgeteilt, auf denen sie ihre Wünsche für die kommende Saison notieren konnten. Einige wurden anschließend vorgelesen, und so wurden Fürbitten u.a. für „einen Sieg gegen die Bayern“, „Erreichen der Qualifikation für die internationalen Wettbewerbe“ oder „eine sichere Fahrt zu Auswärtsspielen“ gehalten.

Auch wurde den in den letzten Wochen verstorbenen Eintracht-Spielerlegenden Erwin Stein,

Bernd Hölzenbein und Ronny Borchers gedacht.

Nach „Großer Gott, wir loben dich“, dem Schlussgebet und dem Segen sang der Polzeichor die Eintrachthymne, auf die die Fans schon gewartet hatten: „Im Herzen von Europa“. Die Gemeinde sang mit und es wurden Fahnen und Schals geschwungen.

Zum Auszug spielte Organist Christoph Kuhn dann die Hymne auf der Orgel, was sich ebenfalls sehr toll anhörte.

Auf dem Kirchenvorplatz wurden dann Fahnen, Schals und Trikots geweiht. Und die Aktion hatte Erfolg, denn die Eintracht gewann das Spiel mit 3:1.

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass dies eine gelungene Aktion war, die nächstes Jahr bei hoffentlich noch mehr Besuchern wiederholt werden soll.

GERHARD WÄGER

FOTO: UNBEKANNT



## Beatle-Projekt mit den Frankfurter Spatzen

Im Juli kam eine Anfrage von den Frankfurter Spatzen an den Frauenchor, wer eventuell bei einem Beatle-Projekt mitmachen würde. Naja, da wurde ich schon mal hellhörig, denn die Anfangszeit der Beatles hatte ich ja seinerzeit in England selbst miterlebt. Also war klar, da mache ich mit.

Von unserem Frauenchor waren noch dabei Hanne Heiland, Franziska Stader, Barbara Schultheiß. Jeden Montag und Freitag wurde geprobt. Natürlich die Lieder der Beatles, und zu jedem Lied gab es auch eine Choreographie. Es war schon aufregend.

Dann kam die Anfrage, wer Lust hat, mit nach Hamburg zu fahren, auf den Spuren der Beatles. Das war doch die Gelegenheit nach Hamburg zu kommen. Iris Wolters hat das

Ganze organisiert. „Viel Arbeit“, denn es waren auch einige Kinder, große und kleine, dabei.

Die Kinder waren in der Jugendherberge untergebracht, wir in einem Hotel gleich bei der Horner Rennbahn. Geprobt wurde freitags direkt nach der Ankunft und samstags bis zum Mittag. Anschließend gab es eine Sightseeing-Tour in Hamburg, inklusive Hafenrundfahrt und Elbphilharmonie. Ständig wurde gezählt, ob noch alle da waren. Aber alle Achtung, ich war überrascht, wie toll alles mit den Kindern geklappt hat.

Ich muss zugeben, auch ich habe viel gelernt. Jeder half jedem, es gab kein Geschrei. Bei den Proben, auch in Frankfurt, lief alles problemlos.

Der Beatles-Auftritt war dann im Dr. Hoch's Konservatorium



Frankfurt. Wir waren alle aufgeregt, aber alles hat gut geklappt. Es war eine schöne Abwechslung zu unserem üblichen Chorgesang.

WILMA WAGNER

FOTOS: UNBEKANNT



## Nachruf für Jörg Trollius

Am 23. April 2024 nahmen wir auf dem Friedhof in Höchst Abschied von Jörg Trollius, der am 27. März 2024 im Alter von 76 Jahren verstorben ist.

Jörg war seit dem 1. Januar 1989 1. Tenor-Sänger im Männerchor des Polizeichores Frankfurt. Beruflich war er zuletzt beim Zoll am Frankfurter Flughafen beschäftigt.

Jahrelang hatte Jörg das Amt des Notenwartes/Archivars inne und war gleichzeitig Listenführer. Wie oft musste er zum wiederholten Male Noten kopieren, die wieder vergessen worden waren. Neben diesen Aufgaben war er in vielen Jahren als Helfer und Unterstützer bei choreigenen Veranstaltungen dabei. Beim Bühnenaufbau, bei der Vorbereitung von Weihnachtsfeiern usw. war er immer der erste, der sich freiwillig bereit erklärte zu helfen. Chorreisen und Ausflüge gehörten für ihn selbstverständlich dazu.

Seine Verdienste wurden vom Chor mit der Ehrennadel in Silber 1999 und in Gold 2013 gewürdigt. Vom Chorverband der Deutschen Polizei erhielt er die Nadel in Silber 2014.

Sein Einsatz für den Chor war vorbildlich.

Durch sein ruhiges Wesen und seine Hilfsbereitschaft war er bei allen Sängern und darüber hinaus auch allen anderen Chormitgliedern sehr beliebt. Sein plötzlicher Tod kam für uns sehr überraschend, denn er schien gesund zu sein; war er doch noch vier Tage vor seinem Tod beim Abschlusskonzert des Projektchores von „Unerhört“.

Wir konnten ihn durch den Auftritt bei der Beisetzung und ein Blumengesteck als letzten Gruß verabschieden.

Er wird im Totenbuch des Chores eine Widmung erhalten.

EIKE SCHÜTTE

FOTO: G. WÄGER



**Anmerkung der Redaktion:**  
Dieser Nachruf sollte bereits im letzten Heft erscheinen, aber er hatte sich versteckt. Wir bitten um Entschuldigung!

## Nachruf für Brunhilde Weiß

Brunhilde Weiß, eines unserer längsten Mitglieder im Polizeichor, ist im Alter von 94 Jahren verstorben.

Sie trat schon am 1.1.1968 in den Polizeichor ein, und nach Gründung des Frauenchores, im Jahre 1983, wurde sie aktive Sängerin im Sopran. Mit ihrer ausgebildeten Singstimme übernahm sie gerne auch Solopartien.

Unsere Bruni erhielt im Laufe der Jahre alle Auszeichnungen, die der Polizeichor vergeben konnte, und darauf war sie sehr stolz.

Bedingt durch eine Augenkrankheit musste sie im Jahre 2020 das Singen aufgeben, aber sie blieb uns weiterhin als

passives Mitglied erhalten.

Leider konnte sie aus gesundheitlichen Gründen auch zu keinem unserer Jubiläen mehr kommen, obwohl sie es fest vorhatte.

Beigesetzt wurde sie in Heddernheim. Unsere Sängerin Wilma ließ es sich nicht nehmen, und gab ihr die letzte Ehre.

WILMA WAGNER

FOTO: ANGELICA  
RÖSLER



## Nachruf für Norbert Weber

Wir Sänger nahmen am 25. Oktober 2024 Abschied von unserem Chormitglied Norbert Weber, der uns am 2. Oktober 2024 im Alter von 71 Jahren für immer verlassen hat. Er wurde in Dillenburg geboren und ging in Herborn zur Schule. Danach zog es ihn in die weite Welt hinaus. Als 15-Jähriger heuerte er bei der christlichen Seefahrt, der Handelsmarine, an und befuhr die Weltmeere. Sein Heimweh schien jedoch stärker zu sein, so dass er sich für einen Beruf auf festem Boden entschied. So kam er zur Hessischen Polizei und sein Dienstort wurde die Mainmetropole. Als uniformierter Beamter stand Norbert bei „Wind und Wetter“ auf Frankfurts Straßen-Kreuzungen als „Winker“ und regelte den Verkehr. Später fand er im Innendienst Verwendung. Seine Stimme wurde hilfesuchenden Personen über die Notrufnummer 110 stadtbekannt. Norbert wurde am 1. Januar 1977 Mitglied im Polizeichor Frankfurt und Sänger im 2. Bass. Ihm kam zugute, dass seine Dienststelle im „alten“ Polizeipräsidium war und der Chor im Casino probte. So hatte er einen kurzen Weg seiner Passion wöchentlich nachzugehen. Ferner übernahm er früh Ämter im Vorstand. Er war über Jahre Geschäftsführer.

Sein Engagement ging über diese Aufgaben weit hinaus. Seiner musisch/theatralischen Begabung konnte er im Polizeichor nachgehen. Bei internen Veranstaltungen (z. B. der Römerfastnacht im Ratskeller) war er derjenige, der sich als Keyboardspieler seiner Drei-Mann-Combo „the nocs“ einbrachte. Er war der Trommler beim Vortrag des tschechischen Corals „der kleine Trommler“ zur Weihnachtszeit. Mit seinem vielseitigen Talent, ob als Clown, Stadtstreicher oder Zauberer versetzte er die Anwesenden in Staunen. Hier sei eine Anekdote in der Westerholz-Mühle 2005 angefügt, wie er als Zauberer eine Flasche Wein aus einer leergeglaubten Tüte entnahm. Das Staunen der Gäste war „greifbar“.

Diese spaßigen Einlagen sind nun Geschichte. Norbert war Gründungsmitglied der BLAULICHTSÄNGER (BLS) 1981, die sich im Jahre 2011, nach 30 Jahren und 439 Auftritten auflösten. Legendar bleiben wohl die 13 Auftritte der TV-Sendung des hr (Hessischer Rundfunk) im ARD-Abendprogramm „Hessen lacht zur Fassenacht“, wobei Norbert die BLS stimmlich bereicherte. Weitere TV-Auftritte im hr waren „Frankfurter Gärten“ und „Handkäs‘ mit Mussigg“. Er war auch mit von der Partie, als



die BLS Tonaufnahmen in Profistudios für drei CD-Produktionen mit ihren Liedern besangen. Seine Verdienste für den Chor wurden mit den Ehrennadeln in Silber 1987 und in Gold 1999 gewürdigt. Vom Chorverband der Deutschen Polizei bekam er 2002 die Ehrennadel in Silber, 2018 in Gold, so auch im gleichen Jahr in Gold vom Hessischen Sängerbund, verliehen. Sein Einsatz für den Chor, die Besuche der Chor-Proben in all den Jahren seiner Mitgliedschaft, soweit es seine gesundheitliche Lage zuließ, waren vorbildlich. Leider schwand zusehends seine Mobilität, die ihn dann zur Benutzung einer Gehhilfe zwangen. Wir verlieren wiederum einen Sänger aus unseren schon ausgedünnten Reihen. Seinem letzten Willen folgend wurde er im Urnengrab des Andachtswalds von Hachenburg/Westerwald beigesetzt. Im Totengedenkbuch des Chores werden wir ihm einen Nachruf widmen. Als äußeres Zeichen der Wertschätzung wurde ein Blumengebilde in den Vereinsfarben niedergelegt.

FRITZ ROSENTHAL  
FOTOS: G. WÄGER,  
FRITZ ROSENTHAL



## Nachruf für Wolfgang Busch

„En eschte Frankfudder Bub“.

**G**eboren am 23. September 1945 hier in Frankfurt und dem Polizeichor über 50 Jahre eng verbunden.

Wolfgang war immer, solange es noch ging, „Hansdampf“ in allen Gassen. Sein gesellschaftliches Engagement ging weit über den Polizeichor hinaus. Er war lange Jahre in der Karnevalsabteilung des TSV Ginnheim und hier auch viele Jahre im Elferat. Er hatte ein bewegtes Leben mit Wandern und Feiern. Er fand auch viel Gefallen an den Organisationen der vielen Veranstaltungen.

Wolfgang ist am 1. Januar 1970 in den Polizeichor Frankfurt am Main in die aktive Abteilung eingetreten. 1983 hat er in die passive Abteilung gewechselt. Darauf angesprochen hat er mir gesagt der Vorstand hätte nur Blödsinn gemacht und er hatte keine Lust mehr. Wie Herr Pfarrer Dietrich-Zender vorgetragen hat und wir Sangesbrüder selbst erfahren konnten, wenn er eine Meinung hatte, benötigte man sehr viele

Argumente und auch sein Wohlwollen. 1993 ist er wieder in die aktive Abteilung gewechselt. Unsere Auftritte, insbesondere Jahrhunderthalle, davon hat er bis zuletzt geschwärmt. Da ihm die Eintracht immer sehr am Herzen lag war er total stolz auf „unser“ „Im Herzen von Europa“. Leider konnte er an der erstmaligen Fahnenweihe dieses Jahr aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr teilnehmen.

Wolfgang hat die Ehrennadel in Silber 1992, die in Gold 2001 und in Platin 2020 erhalten.

Auch wenn er aus gesundheitlichen Gründen am aktiven Singen seit geraumer Zeit nicht mehr teilnehmen konnte, hat er bis zum Schluss an unserem Vereinsleben teilgenommen. Er war in unserer WhatsApp-Gruppe, sobald dort irgendetwas kommuniziert wurde, konnte ich davon ausgehen, es dauerte keine zwei Stunden und er rief mich an. Dann wurde ich über seine Sicht der Dinge aufgeklärt. Selbst wenn er im Krankenhaus war, tat es diesem Ritual keinen Abbruch.



Am 4. September 2024 ist Wolfgang's Stimme für immer verstummt.

Sein Schlusssatz in jedem unserer Telefongespräche „Hör ma, wann sehn mer uns ma widder im Adler?“ wird mir fehlen.

UWE STEIN  
FOTO: PRIVAT



# Unsere Leistungen

**Original-Markenteile führender Kfz-Teilehersteller**

**Autoteile von A bis Z**

**Auspuff bis Zylinderkopf**

**Alfa bis VW**

**Beratung durch Fachpersonal**

**Service**

**Parkplätze**

STOSSDÄMPFER



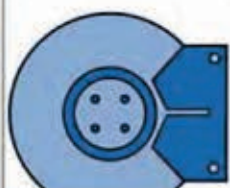
ZÜNDUNGSTEILE



AUTOPFLEGE



BREMSENTEILE



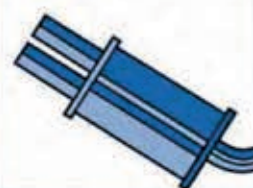
KUPPLUNGEN



ÖLE & ADDITIVE



SCHALLDÄMPFER



**Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr · Samstag 9.00 - 15.30 Uhr**



Gath-Autoteile GmbH  
Herzogstraße 65 a · 63263 Neu-Isenburg  
Tel. 06102/ 23443 oder Tel. 06102/ 800901  
Fax 06102/ 17162  
E-Mail: [info@gathautoteile.de](mailto:info@gathautoteile.de)  
Internet: [www.gath-autoteile-gmbh.de](http://www.gath-autoteile-gmbh.de)

**GATH**  
**AUTOTEILE**

An den  
Polizeichor Frankfurt am Main  
Polizeipräsidium  
Adickesallee 70  
60322 Frankfurt

## AUFNAHMEANTRAG

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e.V. als

- ☐ förderndes Mitglied Jahresbeitrag 60,00 Euro  
☐ aktives Mitglied in einem der folgenden Chöre Jahresbeitrag 120,00 Euro  
☐ Männerchor ☐ Frauenchor ☐ Gemischter Chor „Unerhört“

Name \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_  
 Vorname \_\_\_\_\_ Mail-Adresse \_\_\_\_\_  
 Geb.-Datum \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_  
 Straße, Hausnr. \_\_\_\_\_ Beruf \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort \_\_\_\_\_ Dienststelle \_\_\_\_\_  
 Aufnahme ab \_\_\_\_\_  
 Stimme \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 (Unterschrift Chorleiter)

Mit der Mitgliedschaft erkenne ich die Satzung und die Geschäftsordnung des Vereines an ☐ ja ☐ nein

Der Veröffentlichung von Fotos von öffentlichen Auftritten in der Zeitschrift PCJ, der Presse, der Website und sozialen Medien stimme ich zu. ☐ ja ☐ nein

IBAN-Nr. \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_  
 Name des Kontoinhabers \_\_\_\_\_  
 Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen

Die Aufnahme erfolgte am \_\_\_\_\_ Mitgliedsnummer \_\_\_\_\_  
 Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis versandt am \_\_\_\_\_  
 EDV erfasst am \_\_\_\_\_ Ablage \_\_\_\_\_

**Kenntnisnahme** ☐ Vorsitzender ☐ Geschäftsführer ☐ Schatzmeister  
☐ 2. Vorsitzender ☐ 2. Geschäftsführer ☐ 2. Schatzmeister

An den  
Polizeichor Frankfurt am Main  
Polizeipräsidium  
Adickesallee 70  
60322 Frankfurt

## ÄNDERUNGSMITTEILUNG

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Mitgliedsnummer \_\_\_\_\_

### Neue Angaben:

Straße, Hausnr. \_\_\_\_\_  
 PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
 Telefon \_\_\_\_\_  
 Mail-Adresse \_\_\_\_\_  
 Fax \_\_\_\_\_  
 Beruf/Dienststelle \_\_\_\_\_  
 Name der Bank \_\_\_\_\_  
 IBAN-Nr. \_\_\_\_\_  
 Kontoinhaber \_\_\_\_\_  
 Sonstiges \_\_\_\_\_

Ort/Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Bitte nur die Punkte ausfüllen, die sich geändert haben, und an den Vorstand senden.

# Sing mit uns...



Foto: Peng Guo

Junge - dürfen im Chor alt werden, Alte - werden durch Gesang jung.  
Bescheidene - dürfen in der letzten Reihe stehen, Eitle - können sich in die erste Reihe stellen.  
Nörgler - dürfen über Dissonanzen meckern, Egoisten - können eigene Noten erhalten.  
Skeptiker - entdecken, dass sie singen können, Geltungsbedürftige - dürfen lauter singen.  
Ausdauernde - dürfen auf dem Heimweg singen, Fürsorgliche - dürfen Hustenbonbons verteilen.  
Schreihälse - werden behutsam gedämpft, Morgenmuffel - kein Problem, die Proben sind abends.  
Große - kommen leichter ans hohe C, Kleine - kommen leichter ans tiefe A.  
Faule - dürfen auch im Sitzen singen, Fleißige - dürfen zu jeder Probe erscheinen.  
Ordnungsliebende - dürfen die Noten sortieren, Reiselustige - dürfen die Chorreisen planen.

## Warum singen Sie da noch nicht mit?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit etwa 600 Mitgliedern. Zu uns gehören der Männerchor, der Frauenchor und der gemischte Chor „Unerhört“. Wir geben Konzerte im Palmengarten, im Kaiserdom, in der Alten Oper, im Dominikanerkloster, in der Jahrhunderthalle...

**Probenort: Polizeipräsidium Frankfurt**

**Unsere Probenzeiten: Frauenchor und Männerchor donnerstags 17.30 Uhr  
Gemischter Chor „Unerhört“ mittwochs 19.00 Uhr**



Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festlichkeiten und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, förderndes Mitglied bei uns zu werden.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an!

Polizeipräsidium Frankfurt/M., Adickesallee 70, 60322 Frankfurt/M., Tel.: (06172) 2857711

# Polizeichor Frankfurt am Main e.V.

## Geschäftsführender Vorstand

### Musikalischer Leiter

Dr. Steffen BÜCHER

P:(06152) 805 72 10

mT:(0177) 749 21 25

steffen.buecher@polizeichor-frankfurt.eu

### Vorsitzender

Rainer WAGNER

mT:(0173) 804 19 64

rainer.wagner@polizeichor-frankfurt.eu

### Dirigentin Frauenchor

Roxana LITTAU

roxanalittau@chorleitung.de

### Dirigentin „Unerhört!“

Roxana LITTAU

roxanalittau@chorleitung.de

### 2. Vorsitzende

Melanie RÜSING

P:(06172) 285 77 11

melanie.ruesing@polizeichor-frankfurt.eu

### Schatzmeister

Ralph KLEPPER

P:(06103) 833 90 90

ralph.klepper@icloud.com

### Geschäftsführer

Gerhard WÄGER

mT:(0163) 755 17 32

gerhard.waeger@polizeichor-frankfurt.eu

### 2. Schatzmeister

Bernhard RÜCKERL

mT:(0173) 804 19 64

bernhard.rueckerl@freenet.de

### Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Pia HENDERKES-LOECKLE

mT:(0151) 613 34 31

pia.henderkes@web.de

### 2. Geschäftsführerin

Angelica RÖSLER

P:(069) 560 23 63

angelica.roesler@polizeichor-frankfurt.eu

[info@polizeichor-frankfurt.eu](mailto:info@polizeichor-frankfurt.eu)  
[www.polizeichor-frankfurt.de](http://www.polizeichor-frankfurt.de)

## Erweiterter Vorstand

### Vertreter des Männerchores Berthold DYBALLA

P:(06172) 908 40 13

mT:(0175) 934 87 42

berthold.dyballa@polizeichorfrankfurt.eu

### Vertreterinnen des Frauenchores Angelica RÖSLER

P:(069) 56 02 36

angelica.roesler@polizeichorfrankfurt.eu

### Wilma WAGNER

P:(069) 45 24 95

mT:(0171) 8 49 51 02

wilma.wagner@polizeichorfrankfurt.eu

### Vertreter „Unerhört!“ Arno STRÜNING

mT:(0174) 763 37 00

### Beisitzer

### Kartenverkauf

### Polizeichor Frankfurt am Main e. V.

Adickesallee 70, Polizeipräsidium

60322 Frankfurt am Main

Sparda Bank BLZ 50090500 Konto 2951101

IBAN DE62 5009 0500 0002 9511 01

BIC GENODEF1S12

### Kassenprüfer

Uwe STEIN

Astrid GROSSMANN

# Happy Birthday zum runden Geburtstag!

## August

|                  |            |          |
|------------------|------------|----------|
| Walter Trinklein | 03.08.1935 | 90 Jahre |
| Astrid Droßmann  | 31.08.1955 | 70 Jahre |

## September

|                       |            |          |
|-----------------------|------------|----------|
| Ulrike Palath-Nemethy | 28.09.1955 | 70 Jahre |
|-----------------------|------------|----------|

## November

|                           |            |          |
|---------------------------|------------|----------|
| Stephanie Vortisch-Rohmer | 10.11.1955 | 70 Jahre |
|---------------------------|------------|----------|

*Alter schützt vor Liebe nicht,  
aber Liebe vor dem Altern*

COCO CHANEL



## Ehrungen

### Aktive Mitgliedschaften:

#### **50 Jahre - Eintritt 1974:**

Fritz Rosenthal, Ludwig Wagner

#### **25 Jahre - Eintritt 1999:**

Eike Schütte, Wulfart von Rahden, Günther Kraus

#### **10 Jahre - Eintritt 2014:**

Rose Ritz-Rudolf, Gerhard Wäger, Susanne Koch

### Passive Mitgliedschaften:

#### **50 Jahre - Eintritt 1974:**

Hannelore Rosenthal, Dietrich Wetzels, Edelgard Seeßle,  
Gerhard Herold, Gerhard Reinhardt

#### **40 Jahre - Eintritt 1984:**

Bernhard Falk, Helene Marquardt

#### **20 Jahre - Eintritt 2004:**

Edith Geier, Doris Stelzig, Marie-Louise Elter



## Organspende

Mehr als 8000 Menschen warten derzeit in Deutschland auf eine Organspende. Die Anzahl der jährlichen Transplantationen ist im Schnitt zehnmal niedriger. Täglich versterben drei Patienten auf der Warteliste. Wer kommt als Spender in Frage?

Irreversibler Hirnfunktionsausfall („Hirntod“) ist Voraussetzung für Entnahme. Persönliche Spendebereitschaft klären und dokumentieren. Online-Register und Tattoo ergänzen Organspendeausweis.

Verschiedene Erkrankungen oder auch Unfälle können die Organe eines Menschen so schädigen, dass nur noch eine Transplantation mit einem Spenderorgan das Leben rettet. Durch Organspenden wurden seit 1963 mehr als 146.000 Organe in Deutschland transplantiert. Im Jahr 2023 spendeten 965 Menschen hierzulande postmortal, also nach dem Tod, Organe. Im europäischen Vergleich ist diese Zahl eher niedrig.

### Welche Organe kommen infrage?

Die meisten Transplantationspatientinnen und -patienten warten auf eine Niere, viele auch auf mehrere Organe. Neben der Niere können Herz, Leber, Lunge, Bauchspeicheldrüse sowie der Dünndarm gespendet werden. Im Schnitt werden einer Spenderin oder einem Spender drei Organe entnommen.

Neben Organen können auch Gewebe transplantiert werden, sowie unter anderem (Horn-) Haut, Blutgefäße und Herzklappen. Gewebe können in sogenannten Gewebebanken eingelagert werden.

### Welche Organe können lebend gespendet werden?

Nieren und Teile der Leber können lebend gespendet werden. Die Lebendorganspende folgt strengen Kriterien. Sie kommt nur infrage, wenn kein passendes Organ durch eine post-

mortale Spende verfügbar ist. Die Spenderin oder der Spender muss volljährig sein und darf neben dem Risiko der Entnahmeoperation gesundheitlich nicht gefährdet werden. Außerdem müssen sich Spender und Empfänger nahestehen, also verwandt, verheiratet, verlobt oder in besonderer Weise persönlich verbunden sein.

### Organspende nach „Hirntod“

In Deutschland ist der Handel mit Organen verboten und strafbar. Eine Organspende kann ausschließlich nach dem irreversiblen Hirnfunktionsausfall („Hirntod“) erfolgen. Der Hirntod muss durch zwei Fachärzte bestätigt werden. Die Diagnose unterliegt den strengen Richtlinien der Bundesärztekammer.

Der Hirntod als Folge einer Blutung oder eines Tumors kann in manchen Fällen absehbar sein, sodass das jeweilige Krankenhaus die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) im Vorfeld informieren kann. Die DSO koordiniert bundesweit Wartelisten und bringt Patientinnen, Spender, Angehörige und medizinisches Fachpersonal entsprechend zusammen.

„Das Thema Organspende betrifft uns alle. Jede und jeder sollte sich damit auseinandersetzen und die persönliche Entscheidung mit dem engsten Umfeld besprechen. Das verschafft Klarheit für Angehörige und die behandelnden Ärzte in der konkreten Situation.“

### Den passenden Spender finden

Deutschland kooperiert in Hinblick auf die Organspende mit sieben europäischen Ländern (Belgien, Kroatien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Slowenien, Ungarn). Die DSO steht deshalb im engen Austausch mit der europäischen Vermittlungsstelle Eurotransplant (ET). Diese wiederum legt Spenderorgane mit den Patientendaten (Krankengeschichte, Blutgruppe, HLA-Antigene) auf den Wartelisten übereinander, um Übereinstimmungen

zu ermitteln.

Entschieden wird nach Dringlichkeit und verbundenen Erfolgsaussichten. Passen Organ und Patientin oder Patient zusammen, stößt Eurotransplant die nächsten Schritte für die Transplantation an. Die Organe werden unter Umständen über Landesgrenzen und mehrere Stunden per Auto oder durch die Luft transportiert.

### Ablauf einer Organtransplantation

Damit die Organe bis zur Entnahme entsprechend versorgt werden, müssen die Atmung sowie das Herz-Kreislauf-System der oder des Toten auf einer Intensivstation künstlich aufrechterhalten werden. Um passende Empfänger zu ermitteln, werden die Spenderorgane genau untersucht. Die jeweilige Blutgruppe sowie Merkmale am vorliegenden Gewebe (HLA-Merkmale) werden ermittelt. Auch Organgröße und -alter spielen bei der Transplantation eine Rolle, da Körpergröße, Gewicht und Lebensalter von Spenderin oder Spender und Empfängerin oder Empfänger zusammenpassen müssen.

Die Entnahme von Organen erfolgt mit der gleichen Sorgfalt wie Operationen am lebenden Menschen. Anästhesiemittel und Medikamente können zum Einsatz kommen. Der „Hirntod“ schließt ein Schmerzempfinden aus. Nach der Operation wird die verstorbene Person in einem würdigen körperlichen Zustand freigegeben.

Sobald ein Organ entnommen und von der Sauerstoffversorgung abgeschnitten ist, muss es schnell gehen. Durch die ausbleibende Durchblutung in der sogenannten Ischämie Zeit bis zur Transplantation kann es Schaden nehmen. Je nach Organ muss die Verpflanzung innerhalb von sechs (Herz und Lunge) bis 24 Stunden (Niere) nach dem Tod erfolgen. Für die Transplantation von Ge-

webe steht ein längerer Zeitraum zur Verfügung.

Beim Transport wird das Organ gekühlt und entsprechend konserviert. In der Zwischenzeit wird die Empfängerin beziehungsweise der Empfänger auf die anstehende Operation in einem Transplantationszentrum vorbereitet.

### **Wer kann Organe spenden?**

Eine postmortale Organspende ist ausschließlich nach einem „Hirntod“ möglich. In Deutschland gibt es nach oben hin keine Altersgrenze für Organspenden. Alle Organe werden vor der Transplantation medizinisch geprüft, von Relevanz ist allein ihr Zustand. Über das Eurotransplant-Senior-Programm (ESP), auch als „Old-for-Old“-Programm bezeichnet, werden älteren Menschen die Organe älterer Spenderinnen und Spender vermittelt. Die medizinischen Kriterien für die Eignung der Organe sind in diesem Fall etwas anders geregelt.

Vor dem 14. Geburtstag entscheiden die Erziehungsberechtigten über eine mögliche Spende nach einem Hirntod. Danach können Jugendliche einer Organspende aktiv widersprechen, im Alter von 16 Jahren können sie selbstständig einen Organspendeausweis ausfüllen.

### **Organspende nach Krebserkrankung?**

Eine akute Krebserkrankung schließt die Spende von Organen und Gewebe aus. Auch bei einer vorliegenden Infektion, beispielsweise mit HIV, Tollwut oder multiresistenten Erregern, ist eine Organspende nicht möglich.

Vor der Transplantation findet stets eine medizinische Untersuchung statt. Potenzielle Spenderinnen und Spender müssen sich zu Lebzeiten keiner Voruntersuchung unterziehen. Wer möchte, kann Vorerkrankungen bei der persönlichen Einwilligung zur Organspende angeben, beispielsweise als Hinweis in der Patien-

tenverfügung.

### **Bereitschaft festlegen**

Anders als in vielen anderen europäischen Ländern gilt in Deutschland die Entscheidungslösung: Nur wer zu Lebzeiten einer postmortalen Gewebe- oder Organspende zugestimmt hat, kann Spenderin oder Spender werden. Immer wieder wird auch über die Einführung der Widerspruchslösung diskutiert, die unter anderem in Österreich oder Spanien praktiziert wird. Dort gelten alle Bürgerinnen und Bürger als Organspender, sofern sie nicht aktiv widersprechen.

Es ist ratsam, die persönliche Haltung den engsten Angehörigen mitzuteilen. Im Zweifelsfall sind sie diejenigen, die sich bei einem Hirntod für oder gegen eine Organspende entscheiden müssen, sofern keine ausdrückliche Einwilligung der oder des Verstorbenen vorliegt. Eine Zustimmung oder ein Widerspruch sollte deshalb zu Lebzeiten schriftlich festgehalten werden. Das kann beispielsweise über ein formloses Schreiben geregelt werden, den Organspendeausweis oder auch als Vermerk in der Patientenverfügung.

### **Der Organspendeausweis**

Mit dem Organspendeausweis gibt es seit über 50 Jahren ein Dokument, das in jeden Geldbeutel passt und stets mitgeführt werden kann und sollte. Er ist in Arztpraxen, Apotheken, über die Krankenkassen oder auch bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung kostenlos und in verschiedenen Sprachen erhältlich – in Papierform oder als stabile Plastikkarte.

Auf dem Organspendeausweis kann der Gewebe- und Organspende zugestimmt oder auch widersprochen werden. Laut einer aktuellen Forsa-Befragung der Techniker Krankenkasse besitzt in Deutschland knapp jeder Zweite (49 Prozent) einen Organspendeausweis. Der Spenderaus-

weis wird um das Online-Spendenregister ergänzt, mit dem Ziel, entsprechenden Gesundheitseinrichtungen einen besseren Überblick zu verschaffen.

Die schriftliche Einwilligung sollte regelmäßig überprüft und gegebenenfalls erneuert werden. Sie kann zudem jederzeit widerrufen werden. In diesem Fall sollte das jeweilige Dokument oder der Organspendeausweis vernichtet werden. Auch im neuen Organspende-Register können Einträge zu jedem Zeitpunkt angepasst werden.

### **Deutsches**

#### **Organspende-Register**

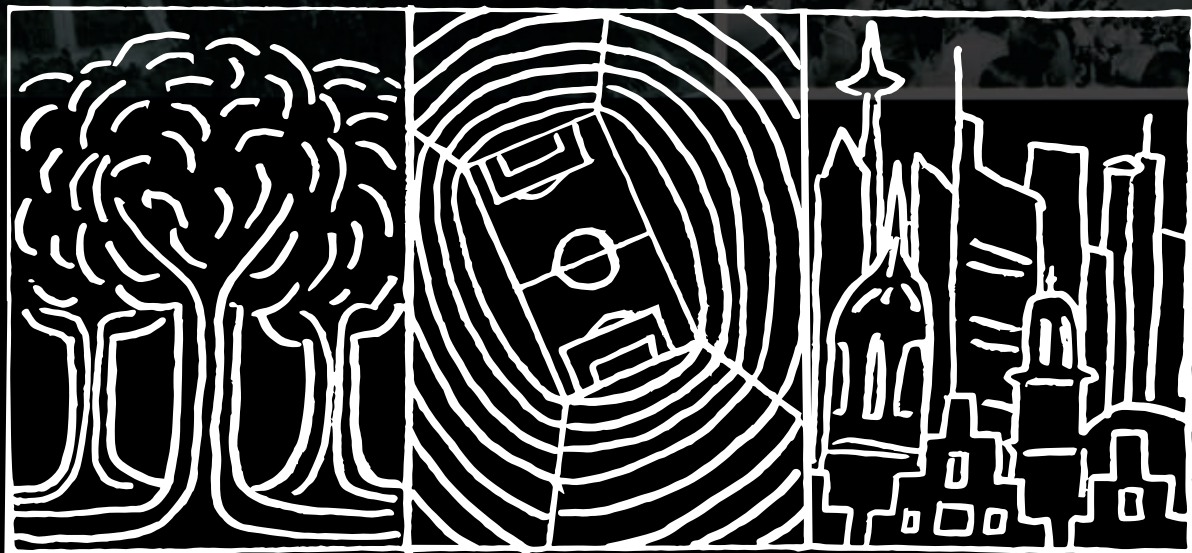
Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahren können sich im Deutschen Organspende-Register eintragen. Wie der Organspendeausweis in Papierform dokumentiert der digitale Eintrag die persönliche Bereitschaft zur Organ- und Gewebespende. Er kann jederzeit gelöscht oder geändert werden.

Für die freiwillige kostenlose Anmeldung ist ein Ausweis mit Online-Funktion (eID) nötig. Bis Ende September soll es einen erweiterten Zugang mit persönlicher Gesundheits-ID über die Apps der Krankenkassen geben.

Ab dem 1. Juli sollen Krankenhäuser, in denen Organe entnommen werden, Zugriff auf das Organspende-Register erhalten und die Einträge nach vorgehender Authentifizierung einsehen können.

Für maximale Klarheit wird empfohlen, die Bereitschaft zur Spende zusätzlich zum digitalen Eintrag schriftlich festzulegen (mit einem Organspendeausweis, einer Patientenverfügung oder formlos) und das Dokument den nächsten Angehörigen anzuvertrauen. Wichtig: Die Angaben sollten sich nicht widersprechen. Es gilt immer die zuletzt abgegebene Erklärung.

**ADAC.DE 2024**



# 100 JAHRE WALDSTADION

EINTRACHT FRANKFURT FREUT SICH AUF DIE NÄCHSTEN  
100 JAHRE – MIT DEM POLIZEICHOR FRANKFURT

# Mehr Auswahl. Mehr Freude. Mehr Geschenke.

Noch kein Geschenk? Mit Einkaufsgutscheinen fürs NWZ kannst du alles schenken.

Erhältlich  
direkt  
an unserer  
Besucher-  
information.

